

Information EU-Ausschuss des Bundesrates am 4. November 2020

TOP 3

COM (2020) 624 final Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen/Aktionsplan für digitale Bildung 2021-2027/Neuaufstellung des Bildungswesens für das digitale Zeitalter

Bezeichnung des Dokuments

Mitteilung der Kommission: Aktionsplan für digitale Bildung 2021-2027 Neuaufstellung des Bildungswesens für das digitale Zeitalter

Inhalt des Vorhabens

Die Europäische Kommission hat am 30. September 2020 den Aktionsplan für digitale Bildung 2021-2027 - Neuaufstellung des Bildungswesens für das digitale Zeitalter veröffentlicht.

Der Aktionsplan reagiert auf die zunehmende Digitalisierung in der Bildung und enthält Vorschläge für eine hochwertige, inklusive und zugängliche digitale Bildung in Europa. Ziel ist eine stärkere Zusammenarbeit auf europäischer Ebene, um aus der COVID-19-Krise zu lernen und die Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung an das digitale Zeitalter anzupassen.

Die strategischen Prioritäten dieses Aktionsplans beziehen sich auf **zwei unterschiedliche Aspekte**:

- die Förderung der Entwicklung eines leistungsfähigen digitalen **Bildungsökosystems**
- und den Ausbau **digitaler Kompetenzen** für den digitalen Wandel

Die Kommission fördert die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten durch den Austausch bewährter Verfahren, Forschung und Empfehlungen.

U.a. sind folgende **Maßnahmen** für die nächsten Jahre in der Mitteilung angekündigt:

- Vorschlag für eine **Empfehlung des Rates** zum **Online und Distance Learning** in der Primar- und Sekundarschulbildung
- Vorschlag für eine **Empfehlung des Rates für eine bessere Vermittlung digitaler Kompetenzen** in der Bildung
- Entwicklung eines **europäischen Rahmens für digitale Bildungsinhalte**
- Nutzung von **Erasmus+ Kooperationsprojekten** und anderen EU- Programmen und Fonds wie die Connecting Europe Facility
- **Unterstützung** hinsichtlich der digitalen Pädagogik und des Fachwissens über die **Nutzung von digitalen Tools** (Einführung des Selbstbewertungsinstrumentes für Lehrkräfte SELFIE)
- Entwicklung **ethischer Leitlinien für Lehrkräfte über die Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI)** und Daten für Lehr- und Lernzwecke
- Entwicklung eines **europäischen Zertifikats für digitale Kompetenzen**

Weiters soll durch eine **europäische Plattform für digitale Bildung** die Zusammenarbeit und der Informationsaustausch gestärkt werden.

Hinweise auf Mitwirkungsrechte des Nationalrates und Bundesrates

Keine unmittelbare Mitwirkung vorgesehen.

Auswirkungen auf die Republik Österreich einschließlich eines allfälligen Bedürfnisses nach innerstaatlicher Durchführung

Die Mitteilung und die darin angekündigten Maßnahmen haben einen rechtlich nicht-bindenden Charakter und respektieren die Grundsätze der Subsidiarität und Verhältnismäßigkeit.

Position des/der zuständigen Bundesminister/in samt kurzer Begründung

Aus österreichischer Sicht wird die Mitteilung und die darin enthaltenen Ankündigungen **begrüßt**. Besonders die Maßnahmen bzgl. der Entwicklung des europäischen Zertifikates, der Einführung des Selbstbewertungsinstrumentes für Lehrkräfte und die länderübergreifende Erhebung von Daten zu digitalen Kompetenzen sind für die Arbeit im

nationalen Kontext von Bedeutung. Österreich hat sich in der Vergangenheit aktiv an den **Arbeitsgruppen zur digitalen Bildung** auf europäischer Ebene beteiligt.

Stand der Verhandlungen inklusive Zeitplan

- Veröffentlichung: 30. September 2020
- Präsentation im EU Bildungsausschuss: 30. September 2020
- Technisches Webinar zum Aktionsplan: 20. Oktober 2020
- Start der Verhandlungen: Die angekündigten Maßnahmen (insb. die Empfehlungen des Rates) werden voraussichtlich im Jahr 2021 (oder später) von der Kommission veröffentlicht und anschließend im Rat verhandelt.